

Vom *Hotel Drei Kronen* zum *Hotel Müller* und dann zum *Seehotel Riviera*

Der Hotelierfamilie Müller gehörte das Gasthaus «Sonne» am See (heute – im Jahr 2020 – Restaurant Pauli). Dieses Gasthaus «Sonne» gab es schon im Spätmittelalter und war ein wichtiger Gasthof in Gersau. Dort waren diverse Tagsatzungen der «3 alten Orte» Uri, Schwyz und Unterwalden abgehalten worden.

1842

Heirat von Josef «Papa» Müller (1820-1897) mit Regina Kammenzind (1819-1879), Tochter von Landammann und Seidenherr J. M. Kammenzind. Sie hatten zusammen 14 Kinder, sieben Kinder erreichten das Erwachsenenalter, ein Kind starb mit 7 Jahren, sechs Kinder starben im ersten Lebensjahr.

1842

Josef Müller übernahm zuerst mit Vinzenz Müller zusammen das Hotel «Rigi Scheidegg». Er verkaufte im Jahr 1844/45 sein Elternhaus «Gasthaus Sonne» an Vinzenz Müller. Josef Müller führte das Hotel «Rigi-Scheidegg» ab dann allein und baute es zu einem grossen Hotelkomplex aus.

1861

Josef Müller kaufte das Gasthaus «Drei Kronen» am See von Aloys Kammenzind.



Zeichnung Jakob Schwegler um 1837, Gasthof zu den Drei Kronen von den Brüdern Kammenzind

1863/64

Abbruch des Gasthauses «Drei Kronen». Das zweigeschossige Mauerwerk wurde im Mittelteil des Hotels «Müller» neu integriert. Umbenennung in Hotel & Pension «Müller» mit ca. 100 - 120 Betten.

1865/66

Vergrößerung des Hotels auf ca. 150 Betten und Neubau der Fassade mit Terrassen, Kegelbahn, Gartenanlage und Badehaus am See, Schiffplände mit «Bestäterei» (Billettschalter) und einem Wartesaal.

1867 6. Mai

Eröffnung von Hotel & Pension «Müller» mit Volksfest und gleichzeitiger Hochzeit des ältesten Sohns Karl Müller mit Louise Kälin aus Einsiedeln. Karl Müller führte 1877-1896 in der Sommersaison das Hotel «Fluhegg», Gersau und in der Wintersaison in San Remo das Hotel «Quisisana». Von 1877-1908 wurde in den Sommermonaten auch das Kurhaus «Stoos» mit 135 Betten von ihm betrieben.

1869

Abbruch des Hauses «Rössli» der Familie Rigert (ehemaliger Standort zwischen Hotel Müller & Hotel Seegarten).

1870

Bau der Dependance für das Hotelpersonal auf dem Grundstück «Rössli».

1873 1. März



«Papa» Müller verkaufte sein Hotel Rigi Scheidegg an die «Regina Montium AG».

Josef «Papa» Müller mit Gattin Regina, ca. 1875

1874/76

Kauf der Villa «Flora» mit Parkanlage, Umbau zur Dependance. Kauf der Villa «Casa Fontana» als Privathaus. Bau der Villa «Friedheim», sie wird als Dependance benutzt.

1880

Information gemäss Werbespekt: Hotel & Pension Müller mit 150 Betten in 120 Zimmern, mit Kachelofen heizbare Zimmer, Speise-, Frühstück-, Damen- und Musiksalon, Rauch- und Billardzimmer, Gasbeleuchtung, kalte und warme Bäder, Badehäuser am See, grosse Trinkhalle und deutsche Kegelbahn, Post und Telegraphen Bureau im Haus, die Closets sind «mit Spülung und reichlich fliessendem Quellwasser», Salon für Inhalationen, Spirometrie, Kuren für Brustkranke, Stoffwechselbeschwerden und Lungenkrankheiten, Kurarzt Pestalozzi hat Sprechstunde von 9 - 11 Uhr, viele klimatische Vorzüge, die eigenen Parkanlagen bei der Villa Flora und im Schönbühl (im Bereich «Bühl») sind für jeden Kurgast offen.

1881

August Alphonse Daudet, berühmter französischer Schriftsteller (1840-1897), war Kurgast.

1889

Hotelübernahme durch Sohn Albert Müller (1856-1914). Er war verheiratet mit Ida Müller-Sterchi (1865-1944). Sie hatten zwei Töchter: Trudy und Margrit.

1890/91

Grössere Umbauarbeiten unter der Leitung von Architekt Johann Meyer (Erbauer des Hotel Waldstätterhof in Brunnen, 1869/70). Aus dem Werbespekt: 6 Meter hoher Speisesaal für 200 Personen, Gesellschaftssaal, Damensalon, Musiksalon, Lesezimmer, Rauch- und Billardzimmer, Hausorchester, Privatbäder, Seebäder, Badehaus, Ruderboote, Tennisplatz, Kegelhalle, Lift, Warmwasser-Zentralheizung, schattige Baumterrasse, Waschküche mit Kesselhaus, Dampfkessel, Fischbehälter, Schiffplände, Gartenanlage, Schiffplände für Dampfschiffe mit Billette-Gebäude, Eiskeller im «Gandli», Gasbeleuchtung, Milch- und Molkenkuren, usw.

1892 7. April - 5. Mai

Aufenthalt der Holländischen Königsfamilie, Kronprinzessin Wilhelmina mit Königin-Regentin Emma.

1893

In Gersau wurde eine Strassenbeleuchtung mit 12 Öllaternen aufgestellt. Sie wurde von Hotelier Albert Müller bezahlt. Laternenwart war Marzell Küttel, Schuster.

1897 26. März

Josef «Papa» Müller starb im hohen Alter von 77 Jahren. Er war 31 Jahre Hotelier im Hotel «Rigi-Scheidegg» und 25 Jahre im Hotel «Müller», ein Hotelpionier und Besitzer von zwei der grössten Hotels am Vierwaldstättersee und auf der Rigi.



Hauptfassade nach Umbau von 1891, Ansichtskarte ca. 1903

1907

Hotelier Josef Müller-Sterchi (zweitältester Sohn von Papa Müller) starb im Alter von 60 Jahren. Zuerst half er seinem Vater im Hotelbetrieb «Müller» und «Rigi-Scheidegg». Später führte er das Hotel «Westend» in Neapel jeweils in der Wintersaison und ab 1879-1907 in der Sommersaison das Grandhotel «Mürren» mit 250 Betten. Sein Sohn Max Müller, geb. 1878, führte das Grandhotel «Mürren» weiter bis zu seinem Tod 1921.

1914 10. August

Hotelier Albert Müller starb im Alter von 58 Jahren. Er hatte das Hotel «Müller» 25 Jahre geleitet.

1914 - 1920

Leitung durch die Erbgemeinschaft Müller: Gertrud Stocker-Müller und Tochter Ida Müller, geb. Sterchi, sowie Margrit Gyr-Müller. Der Erste Weltkrieg führte zu massiven Umsatzeinbussen.

1917

Pachtübernahme durch Witwe Ida Müller-Sterchi.

1920

Die einzelnen Grundstücke des Gesamterbes wurden aufgeteilt. Ida Müller-Sterchi wurde Alleineigentümerin des Hotels, welches nur noch aus dem Hauptgebäude und einer Dependance bestand.

1929

Ein Spielautomat wurde für die Gäste des Hotels aufgestellt. Den Dorfbewohnern wurde die Benutzung wegen möglicher Spielsuchtgefahr polizeilich untersagt.

1940

Im Billard-Salon wurde während der Kriegszeit eine Mädchenarbeitsschule eingerichtet. Im Kriegsfall wäre im Hotel «Müller» (wie auch in den Hotels «Bellevue», «Beaurivage» und «Beausejour») ein Militärsanitätsspital eingerichtet worden.

1946

Die Dependance wurde an Buchdrucker Robert Müller, Ratsherr verkauft.

1947

Pächter war neu Johann Ulrich Graf.

1949

Kauf der Liegenschaft durch die «Hotel Müller AG»: Gebr. Thaddey, Bau- und Holzgeschäft, Gebr. Baggenstos, Malergeschäft, Herr Herger aus Vitznau und Herr Egli aus Luzern. Mit seinen 100 Betten war das Hotel «Müller» das grösste Hotel Gersau in dieser Zeit.

1950

Pächter war Sigmund Schmid-Gasser, Unterehrendingen. Eine Tankstelle wurde neu eröffnet, die Kantonsstrasse wurde verbreitert, der Hotelgarten wurde neu gestaltet.

1952

Eine Sonntagstanz-Bewilligung wurde erteilt, abwechselnd an «Schwert»-Hotelier Paul Nigg und an das Hotel «Müller». An Samstagnachmittagen spielte jeweils das Kurorchester Vitznau auf: bei schönem Wetter im Garten am See, bei Regen in der Hotelhalle.

1957

Pächter war neu Alfred Rogger.

1964/65/66

Pächter waren neu Fridolin Fassbind, Adolf Candrian, Werner Portmann

1969/70

Kauf durch Otto Camenzind-Nigg und Paul Nigg, Hotel «Schwert». Das Hotel hatte zu dieser Zeit 120 Betten. Eine Saison-Tanzbewilligung für Werktage wurde erteilt. Auch die Hotels «Schwert», «Seehof», «Rotschuo», «Ilge» und «Seegarten» erhielten diese Bewilligung vom Polizeidepartement Schwyz.



Hotelprospekt mit Seebad, ca. 1970

1978 4. März

Grossbrand mit Totalzerstörung während den Umbauarbeiten. In letzter Sekunde konnten die Akten der Genossenschaft Gersau gerettet werden. Für das Jahr 1978 wären bereits rund 12'000 Logiernächten gebucht gewesen. Der Sachschaden belief sich auf ca. 8 Millionen Franken. Über die nächsten fünf Jahre war eine grosse Baugrube anstelle des stolzen Hotel «Müller» im Dorfbild vorhanden.



Feuerinferno am 4. März ca. 21:00 Uhr

1982

Am Standort des ehemaligen Badehauses und Kurgartens entstand das Restaurant «Ländli». Wirtenpaar waren Otto und Marlies Camenzind-Nigg.

1983

Kauf des Grundstücks durch die Bau AG, Schwyz.

1984 - 1986

Die Bau AG stellte einen Neubau des Hotels «Müller» mit 30 Zimmern, 70 Garagenplätzen und 29 Eigentums- und Mietwohnungen.

1987

Die Wiedereröffnung des Hotels «Müller» wurde gefeiert. Geranten waren Monika und Max Iten.

1990/93/96

Geranten waren neu Köchli und de Majo, Gerant Edy Reber, Pächter Mathias Mikes.

1998

Bau AG Gersau ging in die Bovesta AG Schwyz über.

1999 - 2004

Pächter waren neu Ernst P. Schneiter, Pächterin Regina Zurbruggen, Pächterin Yvonne Danckwardt, Pächterin Peggy Kempf.

2005

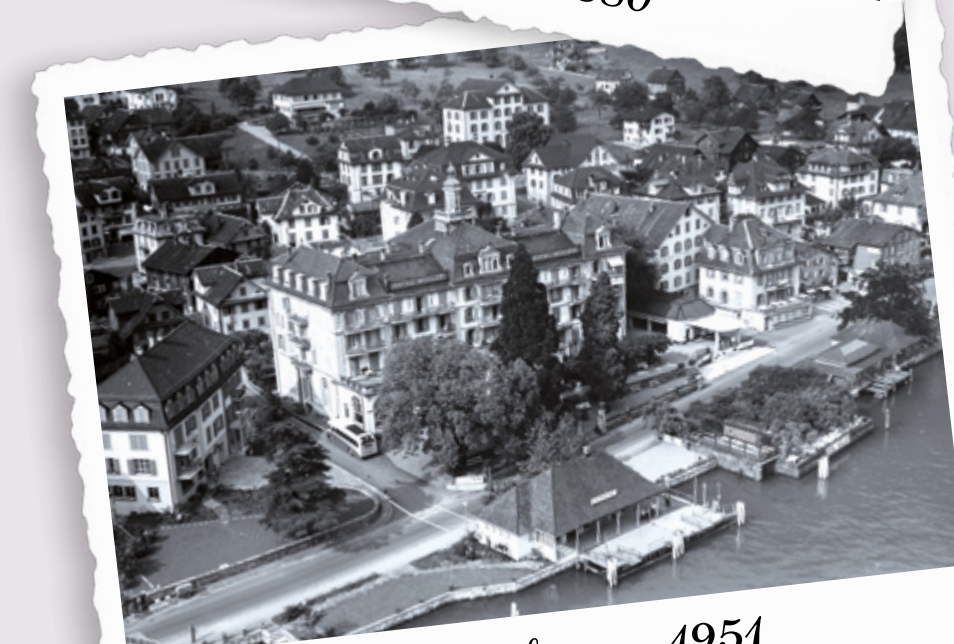
Namenswechsel zu Seehotel «Riviera» mit 26 Zimmern und 60 Betten, Kauf des Hotelbereichs durch Maja und Johnny Venegas-Waser.

2010

Rückkauf des Hotels durch die Bovesta AG. Pächter wurde Johnny Venegas, er führt das Seehotel «Riviera» bis heute.



Hotel Müller ca. 1880



Luftaufnahme ca. 1951



Ansichtskarte ca. 1975



Prospekt aus dem Jahr ca. 1935



Scan mich

Den kompletten Text inkl. Fotos zum downloaden finden Sie unter:
www.gersautourismus.ch/kultur/ortsmuseum